

Ausbildungsordnung des Tierphysiotherapie Verband Deutschland e.V. Fachbereich Tierphysiotherapie Pferd/Hund

ZIELE

Die Ziele des TPVD e.V. sind:

- Das Berufsbild des Tierphysiotherapeuten zu fördern
- Eine staatliche Anerkennung des Berufes „Tierphysiotherapeut“ zu erlangen
- Überwachung und Optimierung von Arbeitsabläufen bei der Durchführung von Prüfungen und Seminaren
- Schaffung eines einheitlichen Qualitätsstandards
- Schulen/Institute bei der Aus- und Weiterbildung von Tierphysiotherapeuten zu unterstützen

Der Verband legt besonderen Wert auf seine Unabhängigkeit und seine unabhängigen Verbandsprüfungen für Tierphysiotherapeuten. Zu diesem Zweck wurden verbandsinterne Ordnungen erlassen, nach denen sich alle Mitglieder und die angeschlossenen Schulen verbindlich richten müssen.

§ 1 VERTRAGSGEGENSTAND

Die Ausbildungsordnung des TPVD e.V. regelt die Mindestanforderung an eine Schule oder an ein Ausbildungsinstitut, für die Abnahme von Zwischen- und Abschlussprüfungen vor dem Prüfungsausschuss des Tierphysiotherapie Verband Deutschland e.V. (TPVD), zum zertifizierten Tierphysiotherapeuten Schwerpunkt Pferd / Hund.

§ 2 STAATLICHE ANERKENNUNG DES BERUFES

Die Berufe Tierphysiotherapeut:in, Pferdephysiotherapeut:in und Hundephysiotherapeut:in werden derzeit in Deutschland nicht staatlich anerkannt.

§ 3 AUSBILDUNGSDAUER

Eine Ausbildung unterliegt keiner vorgegebenen Zeit, vielmehr endet sie, wenn alle erforderlichen Mindest-Ausbildungsnachweise erbracht sind. Eine Ausbildung umfasst in der Regel mindestens 1 Jahr bei Blockunterricht (5 Tage ganztags), bzw. 2 Jahre bei Wochenend-Seminaren (2 Tage ganztags).

§ 4 PRÜFUNGSRELEVANTE AUSBILDUNGSIHALTE

Mindestanforderungen an die Ausbildungsinhalte der angegliederten Schulen und Institute (prüfungsrelevant):

Auf einen hohen Praxisanteil legt der TPVD Wert. Die Verteilung sollte bei durchschnittlich 50% Theorie und 50% Praxis liegen.

Abschlussprüfung

Gerne nehmen wir gewünschte prüfungsrelevante Themen, die im direkten Zusammenhang mit der Ausbildung zum Tierphysiotherapeuten an Ihrem Institut stehen, in unseren Fragenkatalog auf.

Die Prüfungen und Fragen werden für Sie individuell bei jeder Prüfung vom Verband, im Rahmen unserer Vorgaben für die Ausbildungs- und Prüfungsordnung, zusammengestellt. So gewährleisten wir in Zusammenarbeit mit Ihrem Institut einen hohen Qualitätsstandard.

Themen der Abschlussprüfungen

- Anatomie

Zelllehre, Knorpel, Knochenaufbau und Knochenmark, Bindegewebe, ZNS, Gehirn, Herz, Lunge, Rückenmark, Innervation (Welche Nerven, welche Nerven versorgen welche Muskeln), Schmerzen, Atmung, Energie, Muskulatur, Übersetzung (Latein/deutsch) Bezeichnungen, Knochen/Gelenke Lage/Funktion/ Gelenkart/Bewegung der Gelenke, Knochenpunkte, Sehnen, Bänder, Faszien.

- Pathologie

Erkrankungen Pferd/Hund (siehe Liste der Erkrankungen Seite 4+5), von Sehnen, Bänder, Muskulatur, Nerven, Bewegungseinschränkungen, neurologisch, Ursachen und Symptome, mögliche Diagnostik und Behandlung, bzw. Medikation des Tierarztes.

- Physiotherapeutische Befunderhebung

Adspektion, Palpation, Gangbildanalyse, Gangarten, Exterieurbeurteilungen.

- Physiotherapeutische Behandlungsmöglichkeiten/Therapien

Welche Therapie bei welcher Erkrankung? Indikation, Durchführung, Häufigkeit, Ziele, Kontraindikationen, Hausaufgaben für Besitzer / Trainingsplan / Therapieplan Erstellung.

- Muskelfunktion

Aufbau, Einteilung, Ursprung, Ansatz, Funktion

- Massage- und Bewegungsübungen

Massagegriffe, Faszientechiken, Durchführung, Dauer, Anwendung, Indikationen und Kontraindikationen, Muskulatur, Gewebe, Bänder, Sehnen, Warm-up, Cool-down, passive und aktive Bewegungsübungen (Bodenarbeit, Cavaletti, Stangenarbeit, propriozeptives, isometrisches und taktiles sensomotorisches Training, Traktionen, Approximativen, Dehnungsübungen, FIT), Bindegewebs-Massagen, Narbenmassage.

- Lymphdrainage/Lymphologie

Allgemeine Lymphologie, Grundlagen, Lymphknoten Hund/Pferd, Griffe der Lymphdrainage, Erkrankungen des Lymph. Systems, Indikationen, Kontraindikationen, Durchführung von kompletter Lymphdrainage Behandlung zu bestimmten Erkrankungen, Ödeme.

- Huf/Pfote/Sattel

Bezeichnungen, Strukturen, Aussehen, Erkrankungen des Hufes, Pfoten/Hufstellung, Sattelarten, Bestandteile des Sattels, Typen/Rassen, Rasse Dispositionen.

- Physikalische Therapien (Thermo-, Photo-, Elektro-, Hydrotherapie)

Welche Verfahren gibt es? Definitionen, Grundlagen, bei Anwendung am Tier zu beachten, Indikationen und Kontraindikationen, Durchführung der Verfahren, TENS, EMS, IFT, welche Stromformen gibt es und wo werden diese eingesetzt? Reizleitung, Einstellungen der Geräte, (möglich: Ultraschall, Iontophorese, Phonophorese, konstante Galvanisation, Lasertherapie, Magnetfeldtherapie, Thermoverfahren (Wärme und Kälte, Wasser), wie werden die einzelnen Verfahren eingesetzt (Einstellungen, Durchführung, Kontraindikationen).

- Tierschutzgesetz

Bedeutung, Anwendung, Schmerzen, Schäden, Betäubung, Behandlung durch den TP

- Tiergesundheitsgesetz

Bedeutung, Anwendung, Seuchen, Definitionen, Krankheiten, Meldepflichten, Behörden, Pflicht des TP

Zusätzlich mögliche Fragen:

Fragen zum Auftritt und zur Professionalität des Therapeuten, z.B. worauf hat der Therapeut besonders zu achten (Körperhaltung, Auftreten, Kleidung, Durchführung der Behandlung, Durchführung von Haltergesprächen)?

Möglich, nach Absprache mit dem jeweiligen Ausbildungsinstitut:

- Stresspunktmassage Pferd

Allgemein, Lokalisation der Stresspunkte, Muskel, Symptome, Beschwerden, Dehnung, Durchführung, Kontraindikationen

- Dorn-Therapie

Prüfungsrelevante Lehrinhalte - Erkrankungen

Pferd

- Arthritis
- Arthrose
- Geriatrie
- Hufrehe
- Hufrollensyndrom
- Kissing Spines
- Myogelose/Hartspann
- Patella fixation
- Spat
- Tendinitis
- Muskelfaserriss
- Tying up
- Kreuzerschlag/Azoturie
- Myalgien/Myositis
- Carpalgelenksarthrose
- COB
- Exostosen
- Fraktur
- Gallen
- Arthrodesen
- Hahnentritt/Zuckfuß
- Herzinsuffizienz
- Kolik
- Schale/Leist
- Muskelatrophie
- Narben
- Ödeme
- Parese/Paralyse/Plegie
- Satteldruck
- Sehnenruptur
- Sehnenstelzfuß
- Sehnenverkalkung
- Spinale Ataxie
- Spondylosis deformans
- Wobbler-Syndrom
- Phlegmone

Hund

- Kreuzbandriss
- Arthritis
- Arthrose
- Cauda-Equina-Kompressions-Syndrom
- Discopathie
- HD
- ED (OCD/FPC/IPA)
- Muskelatrophie
- Muskelfaserriss
- Myogelose/Hartspann
- Paresen/Paralysen/Plegien = Lähmungen (z.B. Radialislähmung)
- Geriatrischer Patient
- Spondylose
- Schwimmer-Syndrom
- Patella-Luxation
- Narbenbehandlung
- Herzinsuffizienz
- Ödeme
- Wobbler-Syndrom

Zwischenprüfung (falls vom Institut erwünscht)

Themen der schriftliche Multiple-Choice-Prüfung (80 Fragen)

- Anatomie
- Pathologie
- Befundung
- Muskelfunktion

§ 5 NACHWEISHEFT / AUSBILDUNGSNACHWEIS

Die dem Verband angegliederten Schulen/Institute erwerben beim Verband für die Auszubildenden/Schüler ein Nachweisheft über Studieninhalte. Jeder Auszubildende hat dieses Nachweisheft in Form eines Ausbildungsnachweises für die Prüfungszulassung zu führen. Die ausbildende Schule hat das Nachweisheft regelmäßig zu kontrollieren. Bei jedem absolvierten Block/Themenbereich der Ausbildung ist der Nachweis vom jeweiligen Dozenten mit Datum/Unterschrift (oder der Schule) zu protokollieren.

§ 6 GESCHÄFTSORDNUNGEN

Angegliederte Schulen und Institute, sowie vom TPVD zugelassene Prüfer, verpflichten sich, nach den festgelegten Qualitätsstandards des Verbandes zu arbeiten.

Die zu dem Zeitpunkt geltenden Geschäftsordnungen (Satzung, Prüfungsordnung, Ausbildungsordnung, AGB, Gebührenordnung) des Verbandes sind einzuhalten.

Mit der Anmeldung zu einer Verbandsprüfung erkennt der Prüfungsteilnehmer diese Geschäftsordnungen an.

§ 7 PRÜFER

Bei den Prüfungen des TPVD ist mindestens 1 Mitglied des Prüfungsausschusses anwesend.

Die Haupt- und Nebenprüfer werden für jede Prüfung vom Vorstand des Verbandes bestimmt. Die Haupt- und Nebenprüfer müssen für die Prüfungsgebiete sachkundig und für eine Mitwirkung im Prüfungswesen geeignet sein. Satzungsgemäß ist für die Gewährleistung der Vorstand des TPVD e.V. verantwortlich. Hauptprüfer für den TPVD sind ausschließlich ausgebildete Tierphysiotherapeuten mit Abschluss zulässig. Nebenprüfer können Therapeuten oder Tierärzte, sowie Dozenten des jeweiligen Institutes oder externe Dozenten sein. Eine Verbandszugehörigkeit für Nebenprüfer ist nicht erforderlich.

§ 8 SCHLUSSBESTIMMUNG

Die Ausbildungsordnung in der Fassung Stand Februar 2023 erlang Gültigkeit mit ihrer Veröffentlichung auf der Homepage des TPVD e.V. am: **07.02.2023** und ersetzt alle vorhergehenden Fassungen.

Sollte eine oder mehrere Bedingungen dieses Vertrages nicht oder nur teilweise rechtswirksam sein, so bleibt die Rechtswirksamkeit der übrigen Bedingungen hiervon unberührt.

Alle Weiteren aktuell geltenden Geschäftsordnungen des Verbandes (Satzung, Prüfungsordnung, AGB, Gebührenordnung) sind einzuhalten. Gerichtsstand ist Essen NRW.

Datum / Unterschrift Vorstand

Datum / Unterschrift Vorstand

Datum / Unterschrift Vorstand

Datum / Unterschrift Inhaber Institut/Schule